



Bahnlärm-Initiative Bremen
c/o Rainer Böhle
Kastanienstraße 25
28215 Bremen

HAUSANSCHRIFT
Robert-Schuman-Platz 1
53175 Bonn

POSTANSCHRIFT
Postfach 20 01 00
53170 Bonn

TEL +49 (0)228 99-300-4186
FAX +49 (0)228 99-300-8074186

ref-la18@bmvi.bund.de
www.bmvi.de

Betreff: Lärmschutzziele der Bundesregierung

Bezug: Ihr Schreiben vom 14.11.2014
Aktenzeichen: LA 18/5185.6/14
Datum: Bonn, 17.12.2014
Seite 1 von 2

Sehr geehrter Herr Böhle,

vielen Dank für Ihr oben genanntes Schreiben, in dem Sie Besorgnis über die Erreichung der Lärmschutzziele der Bundesregierung äußern.

Eine wichtige Voraussetzung für Schienengüterverkehr ist die Frage, inwieweit dieser von den Anwohnern der Schienenwege akzeptiert wird. Ein grundlegendes Hindernis für eine solche Akzeptanz stellt der durch den Schienenverkehr verursachte Lärm dar.

Die Bundesregierung hat sich im Koalitionsvertrag dazu bekannt, den Schienenlärm bis 2020 deutschlandweit zu halbieren. Ab diesem Zeitpunkt sollen laute Güterwagen das deutsche Schienennetz nicht mehr befahren dürfen

Auf dem Weg dorthin wurde auf Initiative des BMVI zum Fahrplanwechsel 2012/13 ein Trassenpreissystem mit lärmabhängiger Komponente (laTPS) eingeführt. Eckpunkte sind eine laufleistungsabhängige Bonuszahlung als Zuwendung des Bundes an die Wagenhalter in Höhe von 50 Prozent auf die fiktiven Mehrkosten für die Umrüstung auf LL-Bremssohlen. Dieses mit 152 Mio. Euro ausgestattete Förderprogramm läuft bis zum Jahr 2020. Danach sollen keine lauten Güterwagen mehr auf dem deutschen Schienennetz verkehren dürfen. Bereits mit Einführung laTPS können Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) für leise, nach dem 09.12.2012 umgerüstete Güterwagen Bonuszahlungen erhalten. Die weiteren 50 Prozent der Kosten für das laTPS sollen vom Eisenbahnsektor aufgebracht werden. Seit dem 01.06.2013 erhebt die DB Netz AG eine lärmabhängige Entgeltkomponente (Malus) zusätzlich zum regulären Trassenentgelt, wenn der Zug nicht zu mindestens






Seite 2 von 2

80 Prozent aus leisen Güterwagen besteht. Der Malus wurde am 01.06.2014 von 1 Prozent auf 1,5 Prozent des Trassenpreises angehoben. Am 14.12.2014 ist die nächste Erhöhung auf 2 Prozent vorgesehen; weitere Anhebungen werden folgen. Aus den Mehreinnahmen wird die DB Netz AG an die EVU, die umgerüstete leise Güterwagen einsetzen, einen laufleistungsabhängigen Bonus zahlen.

Im Nationalen Fahrzeugregister sind 183.000 Güterwagen gelistet. Darin enthalten sind 18.500 Neuwagen mit Bremssohlen nach Grenzwert der TSI Noise. Weitere 4.700 Wagen sind bereits auf Verbundstoffsohlen umgerüstet. Zur Umrüstung bis 2020 sind etwa 103.000 Güterwagen von 12 Unternehmen aus DEU, FRA, ITA, AUS und POL angemeldet. Die Schätzungen zur Umrüstquote 2016 divergieren noch. Es sind aber, wie gesagt, Schätzungen. Welche Quote 2016 erreicht wird, kann nur die Evaluierung endgültig feststellen. Daneben setzen die Wagenhalter auf die Beschaffung von Neuwagen anstelle von Umrüstung.

Derzeit arbeitet das BMVI an rechtlichen Regelungen, die den Einsatz von lauten Güterwagen auf dem deutschen Streckennetz ab 2020 ausschließen soll.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Rudolf Hombeul